



NS Nachrichtenblatt

NSDAP/AO : PO Box 6414

Lincoln NE 68506 USA

www.nsdapao.org

#1079

19.11.2023 (134)

Michael Kühnen

Politisches Soldatentum:

Tradition und Geist der SA

Teil 2

DIE LEHREN DES 9. NOVEMBER (1923)

Die Analyse der Entwicklung von 1918 - 1923 hat uns bereits die ersten drei bleibenden Forderungen aufgezeigt, die sich aus der Tradition der SA auch für politisches Soldatentum heute ergeben:

Politische Soldaten kämpfen für eine Neue Ordnung - in welcher der Soldat den ihm zukommenden Platz einnehmen kann und schließen sich deshalb zu einem **REVOLUTIONÄREN BUND SOLDATISCH GEPRÄGTER MÄNNER** zusammen.

- Dieser Bund wendet sich gegen die Lebenshaltung unpolitischen Soldatentums (Militarismus), die letztlich nur das herrschende System stabilisiert und versteht sich im Gegenteil als **KERN EINER POLITISCH GEFESTIGTEN REVOLUTIONÄREN VOLKSARMEE**.

Als Organisationsform, der kämpferischen Elite unserer Nation, kann der Bund seine revolutionäre Aufgabe nur erfüllen, wenn er sich als **STURM-ABTEILUNG (SA) DER REVOLUTIONÄREN PARTEI DER**

DEUTSCHEN ARBEITER (NSDAP) unterordnet.

Diese Traditionslinien der Aufbaujahre der SA sollten sich als zukunftsweisend herausstellen und bleiben es bis heute, wie noch zu zeigen sein wird. Die praktische Zielrichtung des politischen Kampfes der Jahre 1919 - 1923 hingegen, die durch Herstellung eines gleichberechtigten Bündnisses, eines noch vornehmlich militärisch verstandenen politischen Soldatenverbandes (des Deutschen Kampfbundes) mit der revolutionären Arbeiterpartei, eine nationale Erhebung, einen Aufstand auslösen wollte, kann für uns keine Tradition sein. Unsere Tradition ergibt sich nicht aus dem Ablauf des gescheiterten Aufstandes vom 9. November 1923, sondern aus den daraus zu ziehenden Lehren. Diese Lehren betreffen natürlich in erster Linie die Strategie der politischen Kampfbewegung und sind deshalb von mir verschiedentlich, bereits in jenem Zusammenhang, umfassend dargestellt worden.

An dieser Stelle ist nur wichtig, wie sich diese Lehren, die an die Stelle des Aufstandes den Kampf um die Massen und damit für die Verwirklichung einer "legalen Revolution" setzen, auf die Bünde politischer Soldaten auswirken: Das Verhältnis zwischen der politisch-soldatischen Organisation und der revolutionären Arbeiterpartei kam kein gleichberechtigtes Bündnis sein, sondern muß eine eindeutige Unterordnung der kämpferischen Elite unter den Gestaltungswillen der Partei mit sich bringen. Darum ist der "Deutsche Kampfbund" von 1923, der die damals aktiven politischen Soldaten verschiedener Bünde zu einer revolutionär-militärischen Aufstandsorganisation zusammenschloß und der NSDAP als gleichberechtigter Partner gegenübertrat, NICHT unser Vorbild. Wir erstreben nicht den Zusammenschluß von Soldaten zu einer militärischen Aufstandsorganisation, sondern den Zusammenschluß der politischen Soldaten einer Sturm-Abteilung - einer Untergliederung - der Partei, der dabei die führende politische Rolle zukommt!

Beide Gliederungen zusammen aber, die ja nur Organisationsformen der verschiedenen Menschentypen innerhalb einer Bewegung sind, stellen sich nicht die Aufgabe, das herrschende System militärisch zu stürzen, sondern bemühen sich, die Masse der Bevölkerung von unserer Idee und Lebenshaltung zu überzeugen! Die Revolution, die wir erstreben, ist nicht ein Aufstand zur Änderung der Machtverhältnisse, sondern die Gewinnung der Volksmassen für ein neues Lebensideal, der dann die Änderung der Machtstrukturen zwangsläufig folgt!

Aus den Lehren des 9. November 1923 ergibt sich damit für die politischen Soldaten die vierte Forderung in der Tradition der SA: Die SA einer Kampfzeit versteht sich zwar als soldatische, nicht aber als militärische Organisation - sie schließt sich deshalb zu einer soldatisch geprägten Untergliederung der Partei zusammen und nicht zu einer militärischen Aufstandsbewegung! Sie will durch Beispiel, Vorbild und Erziehung die wertvollsten und kämpferischsten Elemente des Volkes um sich sammeln, nicht aber durch bewaffneten Kampf das herrschende System stürzen. **DIE SA LEHNT DEN BEWAFFNETEN UMSTURZ AB** und bekennt sich zur **STRATEGIE DER LEGALEN REVOLUTION!**

DIE VERBOTSZEIT (1923 - 1925)

Das durch den Verrat reaktionärer Kreise unvermeidliche Scheitern der nationale Erhebung vom 9. November 1923 führte zur ersten, großen und lebensbedrohenden Krise der jungen nationalsozialistischen Bewegung: Der Führer wurde verhaftet und zu Festungshaft verurteilt - die NSDAP verboten! Mit der Partei wurde auch die SA als Untergliederung verboten, die damit doppelt gescheitert war - als Wehrverband und Teil der militärischen Aufstandsorganisation des Deutschen Kampfbundes, denn der Aufstand hatte in einer völligen Niederlage geendet und als militante Untergliederung der revolutionären Arbeiterpartei, denn die NSDAP war verboten und nicht mehr in der Lage, gestaltend in die politische Auseinandersetzung einzugreifen. In dieser Situation erwies sich erneut die geniale Organisationskraft und unerschütterliche Kampfschlossenheit Ernst Röhms:

Ihm ist es zu verdanken, daß das revolutionär-politische Soldatentum nicht wieder in zahllose Bünde und Sekten zerfiel, sondern als Gemeinschaft zusammenblieb. Unter den schwierigsten äußeren Bedingungen schuf er als legalen Deckmantel der verbotenen, aber weiterhin existierenden, SA einen großen und machtvollen Wehrverband - den **Frontbann**. Was außerhalb des Frontbanns blieb, versumpfte zu unpolitischen Soldatenspielerien oder verblutete bei der Organisation von Anschlägen und Attentaten, opferte sich auf in blutigem Aktionismus, der doch letztlich vergeblich blieb. Der Frontbann hingegen, der schon bald zehntausende Kämpfer umfaßte, wurde zur großen, einheitlichen Kampforganisation politischer Soldaten und stand treu zu Adolf Hitler, dem deutschen Revolutionsführer. Doch als Organisator und Kämpfer ein leuchtendes Vorbild, war und blieb Ernst Röhms als politischer Stratege immer der Haudegen, der letztlich nur einen Weg

zur neuen Ordnung kannte - die Organisation des bewaffneten Aufstandes. Diesem Ziel diente im Grunde auch wieder der Frontbann. Dies aber konnte nicht der Weg in die Zukunft sein und war es auch nicht. Die Lehren aus dem gescheiterten Aufstand zog Adolf Hitler:

In den Monaten seiner Festungshaft kam der Führer zu seinen grundlegenden Erkenntnissen über den Weg der deutschen Revolution und daraus abgeleitet über Rolle und Aufgabe der SA im deutschen Freiheitskampf. In seinem Buch "Mein Kampf" ist all das ausführlich dargestellt und begründet, was wir als die ersten vier auch für uns noch immer verbindlichen Folgerungen aus der Geschichte der SA erkannt haben. Nicht der Wehrverband - und damit auch nicht der Frontbann - war die letzte und gültige Form der neuen SA.

Nicht die militärische sondern die politisch-propagandistische Durchbruchsschlacht sollte von nun an das eindeutige und einzige Ziel der Sturm-Abteilung sein. Damit war die Frage des Doppelcharakters der SA verbindlich entschieden - obwohl soldatischer Natur, sollte die SA keine militärische sondern eine rein politische Truppe im Dienst der Partei sein. Damit trennten sich zunächst auch die Wege von Adolf Hitler und Ernst Röhm: Loyal gegenüber dem Führer legte Röhm die Führung des Frontbanns nieder und gab den Auftrag zur Weiterführung der verbotenen SA zurück. In der Folgezeit verließ er Deutschland, um als Militärberater im Generalstab die bolivianische Armee zu reorganisieren. Der Weg für die neue SA war frei.

Zunächst jedoch waren sowohl Partei wie SA weiterhin verboten. Erst mußte das Verbot überlebt und der Weg für einen Neubeginn freigekämpft worden. Diese erste Verbotszeit der nationalsozialistischen Bewegung - so kurz sie auch war - ist für uns doch ein wichtiges und interessantes Beispiel, befinden wir uns doch in ähnlicher, wenn auch noch weitaus schwierigeren Lage:

Von den mehr als 65 Jahren - seit die nationalsozialistische Bewegung existiert - war sie 41 Jahre verboten und ist es auch heute. In diesen langen Verbotsjahren hatten wir genug Zeit, zu analysieren, wie eine solch unterdrückte Bewegung, unter derartigen Bedingungen, weiterleben und wieder erstarken kann. Seit acht Jahren haben wir den klaren und durchdachten Weg gefunden und eingeschlagen, der uns nun mehr zielstrebig der Neugeburt unserer Partei näherbringt. Ideen sterben niemals an Verfolgung und Verboten - Ideen sterben nur an Gleichgültigkeit und Resignation. Wer aber könnte diesen wirkungsvoller und entschiedener entgegentreten, als die politischen Soldaten unserer

Lebensanschauung, deren ganzes Leben ja geprägt ist durch Glaube, Gehorsam und Kampf, die allesamt jedem Gedanken an Gleichgültigkeit und Resignation widersprechen?!

Hier zeigt sich überdeutlich, wie sehr doch der Nationalsozialismus mehr ist, als die rationale Erkenntnis von der Richtigkeit einer weltanschaulichen und politischen Überzeugung - wie sehr er auch Lebenshaltung ist, die den auch ganzen Menschen in all seinen Lebensbereichen durchdringt! Mag man auch Organisationen verbieten und vorübergehend zerschlagen können, eine solche Idee, die Weltanschauung und Lebenshaltung zugleich ist, läßt sich niemals verbieten - und vor allem kann man die Menschen nicht verbieten, die dieser Idee nicht nur anhängen, sondern sie kompromißlos und treu, Tag für Tag, leben und dafür einstehen!

An dieser Tatsache muß jedes Verbot immer wieder scheitern! Arbeiter, Soldaten und Führer - die drei Ausprägungen des nationalsozialistischen Menschenbildes - bleiben, was sie sind, auch wenn man ihre Organisationsformen zerschlägt. Und als Arbeiter, Soldaten und Führer werden sie stets neue Organisationsformen wieder herausbilden, denn ihre Stärke und Kraft beziehen sie nicht aus der Existenz einer bestimmten Organisation, sondern aus der Tatsache, daß sie eine unzerstörbare Gesinnungsgemeinschaft bilden!

Während aber die Gemeinschaft eines Führerkorps verletzlich ist, da sie naturgemäß einen vergleichsweise kleinen Personenkreis umfaßt (so zerbrach die nationalsozialistische Bewegung nach 1945 nicht zuletzt an der Ermordung ihres obersten Führerkorps und der langjährigen Internierung und konsequenten Ausschaltung ihres mittleren und unteren Führerkorps, durch die Alliierten und ihre deutschen Kollaborateure) und während die Gemeinschaft der kleinen, fleißigen, aber oft noch sehr in ihre privaten Lebensbedingungen und Lebensaussichten verstrickten, Parteigenossen dazu neigt, unter Verbotsbedingungen und ohne das starke Rückgrat einer funktionierenden Parteiorganisation, in unterschiedliche Gruppen und Grüppchen auseinanderzubrechen und dem Verbot taktisch auszuweichen, statt es mutig zu bekämpfen, wird die Gemeinschaft der politischen Soldaten, auch bei vorübergehender Zersplitterung, mit dem gesunden Instinkt und dank des vorherrschenden kameradschaftlichen Lebensgefühls des Kämpfers, stets einen entscheidenden Anteil an der Überwindung oder zumindest der Neutralisierung eines Verbots haben!

Dabei bedarf diese Gesinnungsgemeinschaft politischer Soldaten keiner bestimmten Organisationsform - ob sie als machtvoller Wehrverband weiter lebt, wie einst mit dem Frontbann (1924), ob als vermeintliche Kegel-, Wander- und Sparvereine, wie während des SA-Verbots von 1932 oder als Freizeitverein, Stammtisch oder Spaßverein (Freundschaftsgesellschaft Deutschland-Obervolta), wie nach dem Verbot der neuen SA (ANS/NA) 1983, das alles ist möglich, aber nicht entscheidend. Ausschlaggebend ist jene Erkenntnis, die wir als Fünfte aus der Tradition der SA ableiten können:

Die Unbesiegbarkeit unserer nationalsozialistischen Lebensanschauung ergibt sich wesentlich aus der Lebenshaltung unserer politischen Soldaten, die unter den Bedingungen eines Verbots eine unzerstörbare Gesinnungsgemeinschaft bilden, die unabhängig von konkreten Organisationsformen überleben und Neugeburt der Bewegung sichert!

DIE KAMPFZEIT (1925 - 1933)

Kurz nach der Freilassung aus der Landsberger Festungshaft gründete der Führer im Februar 1925 die NSDAP neu. Die Aufhebung des NS-Verbots erfolgte nach der Zusage, daß die nationalsozialistische Bewegung von nun an streng legal arbeiten und keinen weiteren Putschversuch anstreben würde. Wie schon erwähnt war diese Zusicherung nicht etwa eine Kapitulation vor dem bürgerlichen Staat oder gar ein Verrat an der Revolution. Mit dieser Marschrichtung wurden vielmehr nun auch praktisch die Lehren des 9. November in die Tat umgesetzt und die Strategie der legalen Revolution angewandt, die dann am 30. Januar 1933 in der Machtergreifung des Führers der NSDAP gipfelte, die zu diesem Zeitpunkt bereits zur weitaus stärksten politischen Kraft in Deutschland herangewachsen war!

Diese Jahre von 1925 - 1933 sind, als die erste Kampfzeit, in die Geschichte unserer Bewegung eingegangen. In diesen Jahren fand auch die bald gleichfalls neu gegründete SA zu ihrer eigentlichen Form:

Jetzt entstand jene zivile, unbewaffnete Parteiarmee der politischen Soldaten und wurde Jahr für Jahr stärker. Der Typus dieses politischen Soldaten - Wirklichkeit geworden in den bald schon hunderttausenden Braunhemden der SA - wurde zum Helden des werdenden Dritten Reiches. Der "unbekannte SA-Mann", den Dr. Goebbels einst als den "Aristokraten des Dritten Reiches" bezeichnet hatte, war mit seinem Kampf und Opfer der eigentliche Schöpfer des nationalsozialistischen

Volksstaates! 400 Blutzegen und einige tausend Verwundete - das war der Blutzoll der SA in ihrem Ringen um das neue Reich. Aber unerschüttert und unwiderstehlich marschierte diese politische Armee unseres Volkes voran bis zum schließlichen Sieg.

Im September 1930 schaffte die NSDAP ihren politischen Durchbruch: Bis dahin hatten sich in der SA jene tausenden Männer zusammengefunden, die, in scheinbar hoffnungsloser Lage, das aktivste und kämpferischste Element im deutschen Volk bildeten. Nach diesem ersten, großen Wahlsieg jedoch erwachte auch in den breiten Volksmassen wieder die Erinnerung an die Frontgemeinschaft des Ersten Weltkrieges und all die nationalen und sozialen Hoffnungen, die sich einst daran knüpften - die Sehnsucht nach einer wirklichen Volksgemeinschaft von Arbeitern und Soldaten! Was bislang Kampf einer Eilte war, wurde zum Volkskampf der breiten Massen! Deutschland war im Erwachen! Der Kampf der SA **"Deutschland Erwache!"** fand nun seinen Widerhall bei hunderttausenden Männern - Soldaten des großen Krieges, aber auch viele ganz junge Kämpfer, deren Sehnsucht nach Gemeinschaft in jenem Weimarer System des Elends, der Korruption und der Demokratie schicksalhaft erwacht war! Dieses Anwachsen der braunen Armee brachte natürlich auch enorme organisatorische Probleme mit sich, der sich die bisherige SA-Organisation nur mühsam gewachsen zeigte.

Jetzt ging es ja nicht mehr darum, das Feuer zu hüten, durchzuhalten in dunkler Nacht - nun mußte die SA in eine Form gebracht werden, die es ihr ermöglichen könnte, den Weg zur Macht frei zu kämpfen. Denn der große Wahlsieg des Septembers 1930 war nicht das Ende es Kampfes - er war erst der Beginn der eigentlichen Durchbruchsschlacht. Jetzt erst formierten sich die Kräfte des Gestern wirklich gegen den Nationalsozialismus, jetzt gab die KPD die Anordnung heraus, die zum Beginn des Massenterrors wurde: **"Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trefft!"**

In dieser Situation rief Adolf Hitler Ernst Röhm aus Bolivien zurück - und Röhm kam und übernahm als Stabschef wieder die Führung der SA. Wie der Führer im Rückblick das Wirken Röhrs und der von ihm kommandierte SA in diesen kritischen Jahren einschätzte, zeigte seine Neujahrsbotschaft 1934 an den Stabschef, die damals in der deutschen Presse veröffentlicht wurde:

"Mein lieber Stabschef!

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung und die nationalsozialistische Revolution wurden nur ermöglicht durch das konsequente Niederwerfen des marxistischen Terrors durch die SA. Wenn das Heer den Schutz der Nation nach Außen zu garantieren hat, dann ist es die Aufgabe der SA, den Sieg der nationalsozialistischen Revolution, den Bestand des nationalsozialistischen Staates und unsere Volksgemeinschaft im Innern zu sichern. Als ich Dich, mein lieber Stabschef, in Deine heutige Stellung berief, durchlebte die SA eine schwere Krise. Es ist mit in erster Linie Dein Verdienst, wenn schon nach wenigen Jahren dieses politische Instrument jene Kraft entfalten konnte, die es mir ermöglichte, den Kampf um die Macht durch die Niederringung des marxistischen Gegners endgültig zu bestehen.

Am Abschluß des Jahres der nationalsozialistischen Revolution drängt es mich daher, Dir, mein lieber Ernst Röhm, für die unvergänglichen Dienste zu danken, die Du der nationalsozialistischen Bewegung und dem deutschen Volke geleistet hast und Dir zu versichern, wie sehr ich dem Schicksal dankbar bin, solche Männer wie Dich als meine Freunde und Kampfgenossen bezeichnen zu dürfen. In herzlicher Freundschaft und dankbarer Würdigung.

Dein Adolf Hitler."

Nicht der fleißige Parteiarbeiter, nicht der mitreißende Redner und nicht der tiefgründige Denker waren also die eigentlichen Schöpfer des Dritten Reiches, so sehr sie alle auch notwendig waren für den Sieg. Der Schöpfer des Dritten Reiches - das war der "unbekannte SA-Mann" der einfache Braunhemd-Soldat, der durch sein Leben, seinen Kampf und seine politische Arbeit mehr überzeugte, als jede Organisation, jede einmalige Massenkundgebung und jede theoretische Schrift es vermocht hätten! Gerade die aufgehetzten Massen sozialistischer und kommunistischer Arbeiter mit ihrem gesunden Instinkt und Ekel vor jeder bürgerlich-reaktionären Haltung und Ideologie konnten nur durch das gelebte Beispiel antikapitalistischer und antibürgerlicher, revolutionärer Arbeiter und Soldaten das Nationalsozialismus für diesen gewonnen werden. Die Frontgemeinschaft des Ersten Weltkriegs, die nach dem Empfinden aller Frontsoldaten nach einem Sieg den bürgerlichen Klassenstaat überwunden und den sozialen Volksstaat der deutschen Nation erzwungen hätte, die aber durch Verrat und Niederlage vom entstehenden System der Bonzen und Schmarotzer zerbrochen wurde, war von neuem entstanden, hatte auf die junge Generation

ausgestrahlt und barg nun neue Hoffnung in sich, für Überleben und neue Entfaltung des deutschen Volkes - diese Frontgemeinschaft hatte ihre endgültige Gestalt in der braunen Armee der SA gefunden und den Sieg der revolutionären deutschen Arbeiterpartei, der nationalsozialistischen Bewegung, ermöglicht!

An diese SA-Kampfzeit denken wir vor allem, wenn wir an Tradition und Geist der Sturm-Abteilung festhalten und diese in unserer Zeit und für unseren Kampf zu neuem Leben erwecken.

Diese SA aber wirkte nicht durch eine eigenständige Programmatik oder politische Winkelzüge - sie wirkte allein durch das gelebte Beispiel des SA-Geistes, durch das alltägliche greifbare Leben und Handeln jedes einzelnen SA-Kämpfers, der an seinem Platz als Einzelmensch wie als Teil der Braunhemden-Armee die schärfste und klarste Verkörperung nationalsozialistischer Lebenshaltung war und dadurch die Volksgenossen überzeugte und mitriß! In diesem Wirken, durch das gelebte Beispiel des SA-Geistes, liegt die sechste und wohl wichtigste Traditionslinie der SA, ohne die alles andere sinnlos wäre und zu der wir uns stolzen Herzens ebenso bekennen, wie wir sie als entscheidende Aufgabe und Verpflichtung in unserem Leben und unserem Kampf begreifen und leben wollen!



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFGABORGANISATION

September 1974 Gründung 1973 20. April 2017 (123)

Der Kampf geht weiter !

Seitdem haben nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung wieder als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

Mehrheit von Massenmord, Verbrechen, Verfolgung und Verdrängung haben nicht ausgereicht, das Kaiser der gesamten Welt seinen heilig gehaltenen Führer Adolf Hitler zu entsetzen.

Alle Nationalsozialisten sind unentwegt arbeitslos, Völler- und Kameraden sind Schlichter an Schlichter im Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völker.

Die Bewegung ist immer stärker geworden, aber die Größe des bekämpften Volkstums ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Die vorverfügte liegen an dem dabei, das Volkstum – gegen alle weißen Völker (i) – zu beugen, keine Mittel sind Ermordung, Überforderung und Zusammenbruch.

Ob "Hitler" oder "Hitler", ob im Wahlkampf oder im Straßengang, ob auf Propagandaplakat bewaffnet oder auf einem Schulbusfeld entlang der Straße Nationalsozialist bei seiner Pflicht!

Hitler Hitler
Gerdhard Lauck



TROTZ VERBOT NICHT TOT!



NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org

#1005 19.06.2022 (123)

NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Ära der Menschheit (www.mouningbeascent.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Stadium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein



the **NEW ORDER**

Number 179 (123) Founded 1973 April 20, 2017 (123)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defamation have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware countries and racial kinemen fight side by side for the preservation.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folks. His means are non-White immigration, culture dilution, and race-mixing.

Whether "Hitler" or "Hitler", whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hitler Hitler
Gerdhard Lauck



TROTZ VERBOT NICHT TOT!

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen

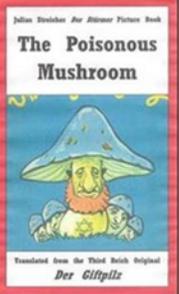
SS Defender against Bolshevism
by Reichführer SS Reichlich Rimmer



Translated from the SS Original

Julian Steiniger der Hitlers Führer Book

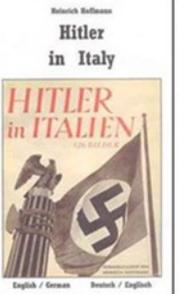
The Poisonous Mushroom



Translated from the Third Reich Original
Der Giftpilz

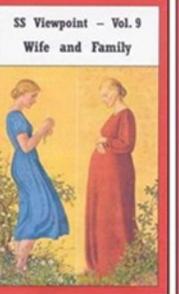
Reichlich Einfluss

Hitler in Italy



English / German Spanish / English

SS Viewpoint – Vol. 9
Wife and Family



Theodor Fritsch

The Sins of High Finance



Luftwaffe War Art
Die Luftwaffe im Bild



English - German / French - English

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com



NSDAP/AO
Fight Back!



nsdapao.org

Contact us to find out how YOU can help!